

Presseinformation

20. April 2020

bvdm-Kurzumfrage zu Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Druck- und Medienbranche

Innerhalb von nur sechs Wochen ist das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in Deutschland nahezu zum Erliegen gekommen. Auch die Druck- und Medienbranche ist von den Auswirkungen der Pandemie akut betroffen. Und als nachgelagerte Industrie wird sie die Konsequenzen des shut down selbst dann noch spüren, wenn andere Wirtschaftszweige sich bereits wieder erholen.

Umso wichtiger ist es zu ermitteln, wie stark die Effekte auf die Druckindustrie und ihre unterschiedlichen Sparten sind, wie die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen wirken und wie die Druck- und Medienverbände Betriebe in dieser Krise zusätzlich unterstützen können. Der Bundesverband Druck und Medien e.V. (bvdm) ruft daher zu einer Online-Befragung auf. Sie läuft vom 20. bis zum 26. April 2020. Die Beantwortung der Fragen dauert etwa 10 Minuten und selbstverständlich sind Befragung und Auswertung der Ergebnisse anonym.

Für die Teilnahme an der Befragung steht nachfolgender Link zur Verfügung:

www.umfrageonline.com/s/bvdm-Corona-Kurzumfrage-April2020&he=2

(bvdm)

Berlin, 20. April 2020

**Bundesverband
Druck und Medien e.V.**
Friedrichstraße 194-199
D-10117 Berlin

Bettina Knappe
Leitung Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0) 30.20 91 39-171
F +49 (0) 30.20 91 39-113
bk@bvdm-online.de

www.bvdm-online.de

Unser Zeichen
bk/jt

Über den bvdm

Der Bundesverband Druck und Medien e. V. (bvdm) ist der Spitzenverband der deutschen Druckindustrie. Als Arbeitgeberverband, politischer Wirtschaftsverband und technischer Fachverband vertritt er die Positionen und Ziele der Druckindustrie gegenüber Politik, Verwaltung, Gewerkschaften und der Zulieferindustrie. Getragen wird der bvdm von acht regionalen Verbänden. International ist er über seine Mitgliedschaft bei Intergraf und FESPA organisiert. Zur Druckindustrie gehören aktuell rund 7.700 überwiegend kleine und mittelständische Betriebe mit etwa 130.000 Beschäftigten.